

# blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:  
[www.facebook.com/StadtMoenchengladbach](https://www.facebook.com/StadtMoenchengladbach)  
[www.twitter.com/StadtMG](https://www.twitter.com/StadtMG)  
[www.instagram.com/stadtmoenchengladbach](https://www.instagram.com/stadtmoenchengladbach)  
[www.youtube.com,StadtMoenchengladbach](https://www.youtube.com,StadtMoenchengladbach)



Liebe Mönchengladbacherinnen,  
liebe Mönchengladbacher,

am 13. Mai informieren Kommunen bundesweit beim Tag der Städtebauförderung über Projekte, Planungen und Erfolge der Städtebauförderung - auch in Mönchengladbach! Zu berichten gibt es einiges, denn durch umfangreiche Fördermaßnahmen, gebündelt im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt Gladbach und Westend“, haben wir in der Innenstadt Mönchengladbach – ähnlich erfolgreich wie schon beim Förderprogramm der „Sozialen Stadt Rheydt“ – viel bewegt. Der Platz der Republik, die Alexianerstraße und der Hans-Jonas-Park wurden bereits feierlich eröffnet, der Geropark sieht seiner Fertigstellung entgegen. Auch die Zentralbibliothek kann in Kürze wiedereröffnet werden und wird sicherlich eine große Strahlkraft für den Innenstadtbereich entwickeln. Und das ist auch gut so, denn die Rahmenbedingungen haben sich nicht verbessert. Im Gegenteil: Der Weggang von Kaufhof sowie weitere Veränderungen im Einzelhandelsbesatz zeigen, dass wir unsere Innenstädte anders beleben müssen. Der Einzelhandel alleine wird nicht mehr die Frequenz schaffen, die wir für unsere Innenstadt benötigen. Wir brauchen Aufenthaltsqualität! Wie die aussehen kann und was sonst noch geplant ist, verrät der Tag der Städtebauförderung. Nutzen Sie die Möglichkeit und kommen Sie mit den Fachplanern ins Gespräch!

Ihr Felix Heinrichs  
Oberbürgermeister der  
Stadt Mönchengladbach



## Frequenz schaffen !

Der Tag der Städtebauförderung am Samstag, 13. Mai, lädt alle Bürger\*innen zum Mitmachen ein. Im Fokus steht Mönchengladbachs Zentrum.

Informieren, diskutieren und mitmachen – der Tag der Städtebauförderung am kommenden **Samstag, 13. Mai**, war immer ein guter Zeitpunkt, um mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen und sich über den aktuellen Stand von Städtebauförderprojekten zu informieren. In diesem Jahr wird das Zentrum in Mönchengladbach fokussiert - und das ist auch gut so, denn die schlechten Nachrichten der vergangenen Wochen und Monate haben die Rahmenbedingungen weiter verschärft. Das Aus für Galeria Kaufhof ist ein schwerer Schlag, die Insolvenz des Modeunternehmens Peek & Cloppenburg (P&C) rückt eine weitere Immobilie in der Oberstadt in den Fokus. Wie geht es weiter? Fakt ist, dass Innenstädte neu gedacht werden müssen. Nicht zuletzt dank des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt Gladbach & Westend befindet sich Gladbachs Zentrum im Wandel. Die Stadt

Mönchengladbach lädt alle interessierten Bürger\*innen zum Tag der Städtebauförderung zu verschiedenen Veranstaltungen ein, um sich über die Projekte der zweiten Förderphase zu informieren:

### Rundgang „Grünes Band“

Ein Rundgang startet am Friedrichplatz, wo die blaugrüne Infrastruktur in der dicht bebauten Innenstadt aufgewertet werden soll. Weiter geht es zur Lüpertzender Straße, wo der namensgebende Gladbach wieder inszeniert werden soll. Die Planungen sind hier schon weiter fortgeschritten. Danach wird der bereits umgebaute Hans-Jonas-Park besucht sowie der noch im Bau befindliche Geropark. Abschließend besucht die Gruppe das Projekt Abteigarten, bei dem zusammen mit den Jugendzentren ein neuer Garten angelegt werden soll.

Wann? 12 Uhr - 13:30 Uhr.

### Die Zukunft der Hindenburgstraße

Am Quartiersbüro werden die ersten Entwurfsüberlegungen diskutiert. Zentral ist dabei der sogenannte Durchstich zum Abteibergmuseum, um dieses an die Innenstadt anbinden zu können. Die Besucher\*innen sind aufgerufen, ihre Anregungen zu den ersten Entwürfen mitzugeben, damit sie in der weiteren Planung berücksichtigt werden können. Wann? 13:30 - 14:30 Uhr.

### Die „Bar“ zur Baustelle am Quartiersbüro

Ein Zusammentreffen am Quartiersbüro, Hindenburgstraße 31, lädt ein zu einem spannenden Rückblick: Was ist in den ersten fünf Jahren gelaufen? Wie geht es weiter? Und was bringt die Innenstadt nach vorne? Bei Getränken und kleinen Snacks am und im Quartiersbüro darf mit dem Quartiersmanagement und städtischen Planer\*innen diskutiert werden. Wann? 12- 15 Uhr.

## Eine Zukunft ohne Warenhaus - wie kann es funktionieren?

Der Umbau, die Umnutzung und die Belebung von Gebäuden sollen die Zentren stärken

Galeria Karstadt Kaufhof hat bereits angekündigt, dass die Filiale in Mönchengladbach zum 31. Januar 2024 schließen wird. Bei der Entwicklung von Plänen für eine Nachnutzung unterstützen Oberbürgermeister Felix Heinrichs, der Fachbereich Stadtentwicklung und Planung und die städtische Wirtschaftsförderung (WFMG) den Verwalter der Immobilie, Retail Management Expertise (RME). Und auch bei P&C steht die Frage im Raum, wie sich der Modehändler an der Hindenburgstraße entwickeln wird – zumindest ist eine Reduzierung der Verkaufsfläche angedacht. Wie viele andere große

Warenhäuser erlebt das Unternehmen aufgrund von verändertem Konsumverhalten und der Konkurrenz durch den Onlinehandel finanzielle Einbußen in den Innenstadtfilialen.

Der Immobilienverwalter Columbia Threadneedle Real Estate Partners ist an einem umfangreichen Umbau der Handelsimmobilie in der Hindenburgstraße interessiert, um neue Nutzungen auf den rund 18.500 Quadratmetern ansiedeln zu können. Im Rahmen einer Konzeptstudie, für die der Stadt Mönchengladbach Fördergelder des Landes NRW im Rahmen des Sofortprogramm

Innenstadt zur Verfügung stehen, sollen daher Möglichkeiten zum Umbau, zur Umnutzung und Belebung des Gebäudes sowie dem Umfeld geprüft werden: Wie kann ein neuer Nutzungsmix aussehen? Wie kann die Fassade des Gebäudes attraktiver gestaltet werden? Wie kann durch eine Modernisierung der Gebäudetechnik ein Beitrag zum Klimawandel und eine Senkung der Betriebskosten erreicht werden? Bei allen Aspekten muss die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Ideen untersucht werden, sodass das Gesamtkonzept auch für den Investor interessant ist. Dass die Handelsgroßimmo-

bilie und deren Umgebung ein enormes Potenzial für die Stadtentwicklung hat, wurde bereits vergangenes Jahr in einer Vision von Karres und Brands zur Zukunft der Hindenburgstraße aufgezeigt: Der öffentliche Raum bietet Platz für Spiel, Sport, Aufenthalt und mehr Grün. Vorgeschlagen wurde auch ein Teilabriss des Gebäudes, um mehr Platz für Freizeitnutzungen zu schaffen. Ob ein Teilabriss möglich ist, soll als eine von zwei Varianten in der Konzeptstudie untersucht werden. Die Konzeptstudie soll von Mai bis September 2023 durchgeführt werden.

## AUF EINEN BLICK

### Vermietete Ladenlokale im Fördergebiet Gladbach

Strike Wardrobe

Vintage- und Second-Hand-Mode Hindenburgstraße 57-61

Mo.-Sa. 11:00 - 18:30 Uhr

Instagram: @strike.moenchengladbach

Queers an der Niers e.V.

Anlaufpunkt für alle aus der LBGTO\* Community und Beratung, gemeinsames Feiern, Gruppenangebote etc.

Wallstraße 3

Queerer Jugendtreff montags um 17:00 Uhr

Infos zu verschiedenen Veranstaltungen unter

<https://www.queereszentrum-mg.de/>

Glamour Boutique

Outlet-Boutique vom Haus der Braut mit festlicher Mode für Hochzeit, Abball, Party oder Schützenfest zu reduzierten Preisen

Hindenburgstraße 46

Mi., Fr., Sa. 13:00 - 18:00 Uhr

Antiquitätenladen

Antiquitäten, Vintage-Dekoartikel und Second-Hand-Artikel

Hindenburgstraße 57-61 (in der Passage)

Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 17:00 Uhr

Ela Greek Taverna

Griechisches Restaurant und musikalisches Angebot. Eröffnung im April 2023

Marktstiege 20

Instagram: @elagreekrestaurant

## INTERVIEW

# „Ein Showroom für die Innenstadt“

Das Kellergeschoss der Passage Hindenburgstraße war einst erste Anlaufstelle für LP's und CD's. Nach 21 Jahren gibt es für die ehemaligen City Disc-Räumlichkeiten einen Nachmieter: Jimmy Jensch. Der Inhaber von Tonnen Tumult hat hier einen Showroom eingerichtet und verkauft neben Wand-Dekoartikeln seine recycelten Fassmöbel. Warum ausgerechnet hier? Und was hat das mit der Zukunft der Innenstadt zu tun?

**Herr Jensch, Ihr Showroom liegt ziemlich versteckt im Kellergeschoss der City Passage, für Musik-Liebhaber ein Standort mit Geschichte. Wir sind überrascht...**

... und einige Besucher, die den Weg in die City Passage finden, auch. Die City Passage war lange Zeit verwaist, galt als schmutzig und unsicher. Aber mittlerweile hat sich was getan, jetzt sind mit dem Chapeau Kultur und einem Antiquitätenhandel weitere Läden hinzugekommen, der die Immobilie weiter aufwertet. Es tut sich was, aber es ist schon richtig, dass wir von Laufkundschaft weniger profitieren. Glücklicherweise sind wir darauf nicht so angewiesen. Das Hauptgeschäft läuft online über unsere Website.

**Und warum haben Sie trotzdem ein Ladenlokal eröffnet?**

Es gibt Kunden, die uns online finden, aber unsere Tonnen-Möbel - übrigens allesamt Unikate, die in Thailand produziert werden - vor Ort mal anschauen wollen. Bei uns im Showroom kommen die Fassmöbel gut zur Geltung. Der Besuch in unserem Laden ist wie eine Endabnahme, viele fühlen sich in dem bestätigt, was sie online zuvor gesehen haben.

**Wie haben Sie vom Sofortprogramm für Innenstädte erfahren?**

Ich war als Aussteller auf dem Greta-Markt vertreten und erhielt den Tipp, mich mal beim Quartiersmanagement zu melden. Da ich gezielt nach Leerständen in Innenstadt-Lage gesucht hatte, kam ein Kontakt mit dem Eigentümer der City Passage zustande. Die Miete ist dank entsprechender Förderung bis Ende des Jahres sehr günstig. Die Verkaufsfläche beträgt hier rund 200 qm, mit Lagerflächen kommen wir auf 400 qm. Seit Dezember sind wir drin, wir sind in der Passage ein Hingucker. Jeder, der bei uns vorbeiläuft, bleibt stehen und viele kommen dann auch rein. Wir müssen jetzt schauen, dass die Besucherfrequenz in der City Passage



Jimmy Jensch in seinem Shop

noch höher wird. Viele übersehen das Angebot in dieser Einkaufspassage, da müssen wir noch stärker die Werbetrommel rühren.

**Hat die Hindenburgstraße als Einkaufsstraße eine Zukunft?**

Während der Woche haben wir kaum Kundenfrequenz, da läuft in der Tat vieles über die Website bzw. über die Vor-Ort-Termine, die online vereinbart wurden. Aber freitags und insbesondere samstags ist die Hindenburgstraße auch heute noch proppenvoll, daher würde ich den Einzelhandel in Innenstädten auch zukünftig mitdenken. Genau wie bei uns mag für viele die Haupteinnahmequelle der Online-Handel sein, aber es gibt Warenbereiche, bei denen ein Showroom eine verkaufunterstützende Wirkung hat. Und ein schöner Showroom gehört in die Innenstadt.

**Wie kann die Stadtverwaltung potenzielle Mieter noch besser unterstützen?**

Das Sofortprogramm ist eine gute Möglichkeit, ein Angebot im Innenstadtbereich auf den Prüfstand zu stellen. Man hört immer wieder, dass die Stadt zu wenig für ihre Innenstadt tut, aber das stimmt so nicht. Das Problem sind eher die Eigentümer, die immer noch die Mieten aus früheren Jahren kassieren wollen und auch an guten Angeboten wie das Sofortprogramm nicht teilnehmen. In unserem Fall ist das glücklicherweise anders. Das Jahr wird zeigen, ob sich das Investment für Vermieter und Mieter gelohnt und ob der Showroom zusätzliche Einkommensquellen erschlossen hat.

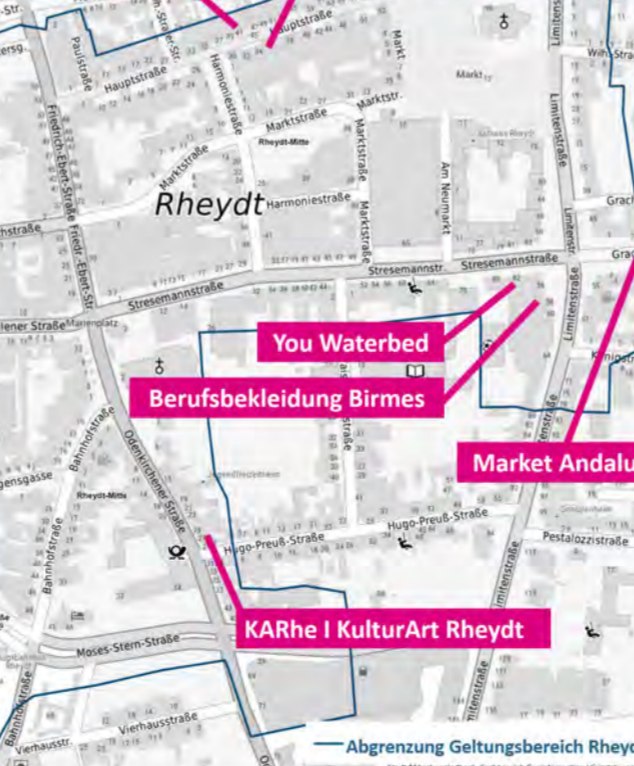
**Jimmy Jensch betreibt eine Event-Agentur in Mönchengladbach und hat mit seinen „Tonnen-Möbeln“ während der Coronapandemie ein zweites Standbein geschaffen. Tonnen Tumult, Hindenburgstr. 57-61 (in der Passage). Öffnungszeiten Mo., Di., Do., Fr. & Sa. 10.00-18.00 Uhr. Mehr zum Angebot unter [www.tonnentumult.de](http://www.tonnentumult.de).**

## INFO

### Das Sofortprogramm

Im Rahmen des Förderbausteins „Verfügungsfonds Anmietung“ des Sofortprogramms Innenstadt wird die Anmietung von kleinteiligen, leerstehenden Ladenlokalen und Räumen für Bildungs- und Kulturangebote, Mischnutzungen, Concept-Stores, Gastronomie und weiteren Nutzungen zu einer reduzierten Miete für einen Zeitraum von zwei Jahren ermöglicht. Im Fördergebiet Gladbach konnten seit Oktober 2021 insgesamt bereits sechs Ladenlokale vermietet werden, im Fördergebiet Rheydt sieben Ladenlokale. Förderfähig ist eine Anmietung von Laden-

lokalen in Höhe von 70 Prozent der letzten Nettokaltmiete. Diese auf max. 70 Prozent reduzierte Miete muss sich auf die gesamte im letzten Mietvertrag angegebene Fläche des Ladenlokals beziehen, auch wenn diese über die förderfähige Mietfläche von 300 qm hinausgeht. Bei der Weitervermietung von Ladenlokalen an den oder die neue Nutzer\*in darf die Altmiete um bis zu 80 Prozent reduziert werden - der oder die neue Nutzer\*in zahlt also ca. 20 Prozent der Altmiete. Die Differenz wird durch das Förderprogramm gezahlt. Die Quartiersmanagements Gladbach & Westend sowie Rheydt unterstützen Eigentümer\*innen und potentielle Nutzer\*innen bei der Suche und Vermittlung von Ladenlokalen. Da das Förderprogramm bereits im Dezember 2023 endet, können neue Miet-



verträge nur noch bis Ende Juni 2023 abgeschlossen werden.

Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.sofortprogramm.mg](http://www.sofortprogramm.mg).

## AUF EINEN BLICK

### Leerstände melden!

Im Rahmen des Modellprojekts „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ gemeinsam mit dem IFH Köln sowie weiteren 13 Modellkommunen hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFMG) das Webtool „LeAn“ erprobt, um leerstehende oder leerfallende Immobilien zu erfassen und eine Datenbank zur Vermittlung der Ladenlokale aufzubauen. Der Leerstandsmelder soll nun im Rahmen der Zentrenstrategie der Stadt Mönchengladbach verstetigt werden. Immobilieneigentümer\*innen aus Gladbach haben die Möglichkeit, ihre Immobilien im Internet unter [www.wfmg.de/immobilien/ladenlokale](http://www.wfmg.de/immobilien/ladenlokale) einzutragen, um die Vermarktungschancen zu erhöhen. Interessierte Nutzer\*innen, die Ladenlokale nutzen möchten, können sich gerne per Mail bei der WFMG unter [anfragen@wfmg.de](mailto:anfragen@wfmg.de) melden.

### Kapuzinerplatz

Mit der Umgestaltung des Kapuzinerplatzes soll das große Potenzial des Platzes genutzt werden, dass er durch seine Lage in der Altstadt und bauliche Rahmung besitzt. Nach dem politischen Beschluss der Entwurfsplanung werden aktuell Ausführungsdetails erarbeitet und die Ausschreibung der Bauleistung vorbereitet. Mit der Umsetzung der Baumaßnahme soll im Sommer 2023 begonnen werden, die Fertigstellung für Ende des Jahres geplant. Der Platz wird dann bestimmt durch eine neue räumliche Aufteilung, bei der vorhandene hochwertige Natursteinmaterialien genutzt werden. Unterstützt wird diese neue räumliche Aufteilung durch gezielt ausgewählte Ausstattungselemente (Beleuchtung und bepflanzte Sitzelemente). Dadurch erhält der Platz eine eigene Identität die zum Verweilen und städtischem Leben einlädt.



## AUF EINEN BLICK

### Vermietete Ladenlokale im Fördergebiet Rheydt

Su Brands

Fashion Store für Mode, Accessoires und Home Decor Hauptstraße 41

Di. 10:00-16:00

Uhr, Mi.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Instagram: @su.brands, @love\_moon\_kids\_shop

Rheydt 036 - Aktionsraum für Jugendliche

Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 21 Jahren mit Chill-Ecke, Spielkonsole, Kickertisch, Leseecke, Spiel- und weiteren Angeboten

Hauptstraße 36

Offene Tür: Di. 15:00 - 21:00 Uhr, Mi. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 20:00 Uhr

Verschiedene Projekte mit Anmeldung: Montag, Mittwochabend und Freitag

Instagram: @rheydt\_036

Market Andalus

Marokkanisch-spanischer Lebensmittelmarkt, Gracht 5

Mo.-Do. 8:00 - 20:00 Uhr, Fr. 8:00 - 14:15 Uhr und 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. 8:00 - 20:00 Uhr

You Waterbed

Verkauf von Wasserbetten, Matratzen und Zubehör

Stresemannstr. 82

Do. - Fr. 15:00 - 19:00 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr, Instagram: @you.waterbed

Podologie Zentrum Ajmida

Podologische Praxis und medizinische Fußpflege

Marktstraße 19

Di.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr, Sa. nach Termin, Instagram: @fusspflege\_rachida

KARhe | KulturArt Rheydt

Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Kindertheater und Kulturbühne

Odenkirchener Straße 29

Instagram: @karhe.verein, Newsletter anmelden unter [karhe.verein@gmail.com](mailto:karhe.verein@gmail.com)

Berufsbekleidung Birmes

Fachgeschäft für Berufs- und Arbeitsbekleidung

Limtenstraße 58

Eröffnung im Frühjahr 2023



# Viele gute Ansätze

**Ein Fachtreffen zum Thema „Sicherheit im Bahnhofsviertel“ war zu Gast in Mönchengladbach. Der umgestaltete „Platz der Republik“ ist ein gutes Beispiel, wie die Neuausrichtung auch planerisch gelingen kann.**

Anfang März versammelten sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sicherheit im Bahnhofsviertel“ Fachleute von Ordnungsämtern, Polizei, Stadtplaner\*innen und Quartiersmanager\*innen aus unterschiedlichen Kommunen sowie aus der wissenschaftlichen Forschung in Mönchengladbach, um eine Ortsbegehung am neu gestalteten Platz der Republik durchzuführen. Mittels eines Fragebogens wurde der Platz hinsichtlich verschiedener Sicherheits- und Sauberkeitsaspekte kritisch beurteilt. Es war schnell klar: Der Platz wird von den Menschen angenommen! Er spricht unterschiedliche Zielgruppen an, wirkt aufgeräumt und vermittelt ein gutes Sicherheitsgefühl. Dr. Tim Lukas von der Universität Wuppertal sieht in Mönchengladbach viele gute Ansätze realisiert: „Es geht darum, die verschiedenen Interessen zu moderieren und zusammenzubringen und Angebote für unterschiedliche soziale



**Nicht nur am Eröffnungstag war am Platz der Republik viel los. Dank seiner ansprechenden Gestaltung und Freizeitangeboten wie der Skate-Plaza und der Parkour-Anlage ist der Platz deutlich belebter - und damit sicherer.**

Gruppen zu machen – und ich glaube, das ist hier in Mönchengladbach gut gelungen.“ Den Platz der Republik als Tagestreffpunkt zum Beispiel für obdachlose oder suchtkranke Menschen zu erhalten, war eines der Ziele der Umgestaltung. Statt einer Verdrängung sollten auch andere soziale Gruppen angesprochen und der Platz mit einer durchmischten Besucherschaft belebt und sicherer gemacht werden. Erreicht werden konnte das mit einer attraktiven Platzgestaltung und neuen Angeboten. Heute zeichnet sich der Platz der Republik unter anderem durch ansprechende Grünanlagen und Sitzgelegenheiten, durch eine

verbesserte Beleuchtung, die Skate-Plaza oder die Parcours-Anlage aus. Oberbürgermeister Felix Heinrichs sieht in der Arbeit der Sicherheitskooperation (SiKo) Vitus eine wichtige Aufgabe, die mit der Platzumgestaltung keineswegs abgeschlossen ist: „Wir müssen konstant weiter daran arbeiten, die sozialen Gefüge zusammenzubringen und dabei Sicherheit und Ordnung im Bahnhofsumfeld zu gewährleisten. Deswegen wird es die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Stadt, sozialen Trägern und Ehrenamtlichen auch in den nächsten Jahren geben, damit die Menschen sich hier wohlfühlen und den Platz dauerhaft annehmen.“



## Auf der Zielgeraden

**Zentralbibliothek: Countdown zur Wiedereröffnung läuft**

Die Zentralbibliothek ist mit ihrem Konzept „Zentralbibliothek der Zukunft: Offene Bibliothek“ ein wesentlicher Bestandteil der Fördermaßnahme „Soziale Stadt Gladbach & Westend“ zur Stärkung der Innenstadt und des Quartiers. Der Wettbewerbssieger Schrammel Architekten hat dem innovativen Konzept mit einem spannenden Entwurf zwischen Denkmalschutz und Modernität erfolgreich Raum gegeben. Auf rund 3.000 Quadratmeter Publikumsfläche bietet die Zentralbibliothek einen lebendigen, inklusiven und integrativen, attraktiven, technisch durch großzügige Förderung des Landes NRW zukunftsfähig ausgestatteten Ort. Die auch sonntags geöffnete Bibliothek lädt alle Menschen zu

Austausch, Begegnung und Vernetzung ein, inspiriert zu Kreativität, Mitgestaltung, gemeinsamen Aktionen, Lernen und Entdecken. Am ersten Juni-Wochenende ist es soweit: Die Zentralbibliothek Carl Brandts Haus öffnet wieder ihre Türen. Alle sind dann eingeladen, die vielfältigen Raumangebote und unerwarteten Möglichkeiten, von KinderWelten und Atelier Urban über ThemenRaum und WissensWelten, Virtual Reality, GamingHub und MakerSpace bis zum GladbachKabinett, Salon und Studio ihrer Zentralbibliothek zu entdecken und in Besitz zu nehmen. Das Ereignis wird gebührend gefeiert. Mehr Infos gibt es in Kürze unter anderem auf [www.stadtbibliothek-mg.de](http://www.stadtbibliothek-mg.de) und bei Social Media.



NACHGEFRAGT

## „Verweilen und Wiederkommen“

**Herr Dr. Bonin, haben die letzten Entwicklungen im Einzelhandel die Situation auch in Mönchengladbachs Zentrum weiter verschärft? Hat der Handel im Innenstadtbereich ausgedient?**

Der Handel wird auf der Hindenburgstraße auch in Zukunft eine Rolle spielen, aber wir müssen umdenken und die Einkaufsstraße zu einem lebendigen Innenstadtkern weiterentwickeln. Wir müssen den Stadtraum neu denken, und attraktive Orte schaffen, die auf unterschiedliche Funktionen ausgelegt sind und die zum Verweilen und Wiederkommen einladen. Wie das funktionieren kann, haben wir bereits mit dem Rahmenplan Abteiberg 2017 gezeigt und gemeinsam mit dem niederländischen Büro Karres en Brands für die Hindenburgstraße eindrucksvoll weiter qualifiziert.

**Welche Standorte rücken diesbezüglich besonders in den Fokus?**

Der Alte Markt soll nach einer Umgestaltung deutlich mehr Aufenthaltsqualität bieten und stärker auf Gastronomie und Events zugeschnitten sein. Wenige Meter abwärts schlummert auf der Hindenburgstraße auf Höhe des ehemaligen Hotels Oberstadt weiteres städtebauliches Potenzial. Durch einen Abriss mehrere Gebäude könnte hier ein Durchbruch zum international renommierten Museum Abteiberg entstehen. Der Raum, der durch den Gebäudeabriss entstünde, würde an dieser Stelle einen städtebaulichen Fokus auf die Themenfelder Spiel, Sport, Jugend und Kultur ermöglichen. Krichelstraße und Sonnenhausplatz sollen deutlich grüner werden. Der Sonnenhausplatz würde so das Grün des Gero-parks über den Hans-Jonas-Park bis hin zur Hindenburgstraße verlängern und ein grünes Band bilden, um zwei Beispiele zu nennen.

**Wie geht es weiter?**

Viele der Maßnahmen im Gladbacher Zentrum fußen auf dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept Gladbach und Westend (IHEK) und werden aus Mitteln des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt finanziert, bei dem die Stadt gerade 62 Millionen Euro für die zweite Förderphase bis 2027 beantragt hat.

**Dr. Gregor Bonin ist Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter der Stadt Mönchengladbach.**

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stabsstelle Presse & Kommunikation, Wolfgang Speen (verantwortlich), Mike Offermanns  
Telefon: 02161/ 25 20 80  
Mail: [blickpunkt@moenchengladbach.de](mailto:blickpunkt@moenchengladbach.de)

IMPRESSUM

AUFEINENBLICK

## Architektenschaft: Bauberatung im Quartiersbüro

Bauwillige haben die Möglichkeit, sich zu privaten Bauvorhaben beraten zu lassen: Die Architektenschaft Mönchengladbach wird in den Quartiersbüros in Rheydt und Gladbach eine kostenlose „Bauberatung“ für Bürgerinnen und Bürger anbieten. In der Bauberatung sollen Planungsvorgespräche zu privaten Bauprojekten mit Hinweisen zu allgemeinem Baurecht und Informationen zu generellen Planungsabläufen gegeben werden. Es wird jedoch keine konkrete oder rechtsverbindliche Bauberatung oder Objektplanung erfolgen.

Das Angebot findet zunächst bis zu den Sommerferien alle zwei Wochen von 9 bis 12 Uhr in jeweils einem der Quartiersbüros statt. Im Quartiersbüro Rheydt, Marktstraße 21, findet eine Bauberatung am 17. Mai und 14. Juni statt. Im Quartiersbüro Gladbach & Westend, Hindenburgstraße 31, wird die Bauberatung am 31. Mai und 28. Juni angeboten. Eine Voranmeldung zu der Bauberatung ist unter [info@architektenschaft-mg.de](mailto:info@architektenschaft-mg.de) möglich, aber nicht verpflichtend.